

Titel der Drucksache:

Glyphosatbelastung Felder Töttleben

Drucksache

0631/19

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Stadtrat	10.04.2019	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

01.04.2019

dicht an Töttleben angrenzend sind um Umkreis von 1.500 m in südlicher Richtung die Felder seit Anfang März 2019 völlig gelb/braun. Sämtliche schon brütenden Lerchen oder andere Vögel, Kleintiere und Insekten sind verschwunden. Die Feldflur südlich vom Ort sieht wie abgestorben aus. Die Feldraine und auch teilweise die grasbewachsenen Feldwege sind davon betroffen. Die Ursache ist, nach Rücksprache des Kreisvorsitzenden des NABU mit dem Landwirtschaftsamt in Sömmerda, das Spritzen der Felder mit Glyphosat das zum Absterbend der Zwischenfrucht dient für den Anbau von Mais. Diese Methode ist durch das EU-Recht gedeckt. Bisher wurde nach der Wende nur Getreide oder Raps (einmal Leinen, der nicht zum Erfolg führte, angebaut) angebaut und im Frühjahr waren die Felder immer grün und Basis für Vögel und Insekten. Die Bürger befürchten gesundheitliche Schäden. Das Umweltamt wurde sofort informiert. Eine Antwort liegt bisher nicht vor.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Kann die Genossenschaft so in Wohngebietsnähe mit der Feldflur und der Natur so umgehen, d. h. so den Umweltschutz negativ beeinflussen, die Feldraine so vernichten, auch aus der Sicht der laufenden Schülerdemos, die gerade solche Handlungsweise anprangern?
2. Welche Möglichkeiten hat die Stadt so einen Umgang mit der Natur zu unterbinden um Schäden für die Natur und Einwohner zu vermeiden?

Anlagenverzeichnis

Antwortschreiben des Oberbürgermeisters

01.04.2019, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

